

IAB-Konferenz: Praxis trifft Wissenschaft

Übergänge in Ausbildung und Beschäftigung

Friedrich Scheerer BA-SWA1, Maria Klingelstein – BBZ Augsburg 18. Juni 2009 -

Ganzheitliches Integrationscoaching - GINCO

Informationen
zum Modell



Bundesagentur für Arbeit

Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund durch Gemeinsame Initiative

Ausgangslage

- Gemeinsame Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration des Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit
- Zunahme des Bevölkerungsanteils mit Migrationshintergrund
- Spezifische Ausbildungs- und Arbeitsmarktrisiken (höhere Arbeitslosen- und Hilfequoten, hoher Anteil an gering Qualifizierten, niedrigere Weiterbildungsquoten)

Programmelemente der gemeinsamen Initiative

In Umsetzung:

- Ganzheitliches Integrationscoaching (GINCO)
- Qualifizierung von arbeitslosem pädagogischen Betreuungspersonal

In Planung:

- Stärkung migrationssensibler Beratungs- und Vermittlungskompetenzen
- Verbessertes Profiling bei Menschen mit Migrationshintergrund
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Türkischen Konsulaten
- Spezifische Informations-, Ausbildungs- und Stellenbörsen

Eckdaten

Modell GINCO

- **Zielgruppe:** Jugendliche im schulischen Berufsvorbereitungssystem
Im Praxisbeispiel: Berufsschule VI in Augsburg (JoA, BVJ-k)
 - Art der Bildungsgänge und 14 ausgewählte Massnahmeorte legen Fokus auf Migrationsspezifik

- **Laufzeit und Teilnehmerkapazitäten:**
 - 2. Schulhalbjahr 2008/2009: 20 Teilnehmer
 - Schuljahr 2009/2010: 20 Teilnehmer

- **Zielsetzung**

Integration in Ausbildung bzw. in Arbeit und nachhaltige anschließende Stabilisierung durch intensives Coaching der Teilnehmer.

Inhaltliche Eckpunkte

Modell GINCO

- individuelle Betreuungs- und Vermittlungselemente
- Gruppenaktivitäten entsprechend der Trägerkonzeption
- Konzeptfreiheit unter Vorgabe von Eckpunkten, u.a.:
 - Profiling
 - Förderung der Handlungskompetenz
 - Hemmnisabbau, insb. von sprachlichen Barrieren und Defiziten
- Kooperation/Abstimmung mit Berufsberatung, Berufsschullehrern und Schulsozialarbeitern.
- Berücksichtigung migrationsspezifischer Aspekte, u.a.:
 - Einbindung des soziokulturellen Umfeldes
 - Geeignete Anspracheformate und begleitende Unterstützung
 - z.B. Aufsuchende Elternarbeit im gewohnten Umfeld und Nutzung vorhandener sozialer und kultureller Einrichtungen

Ziele

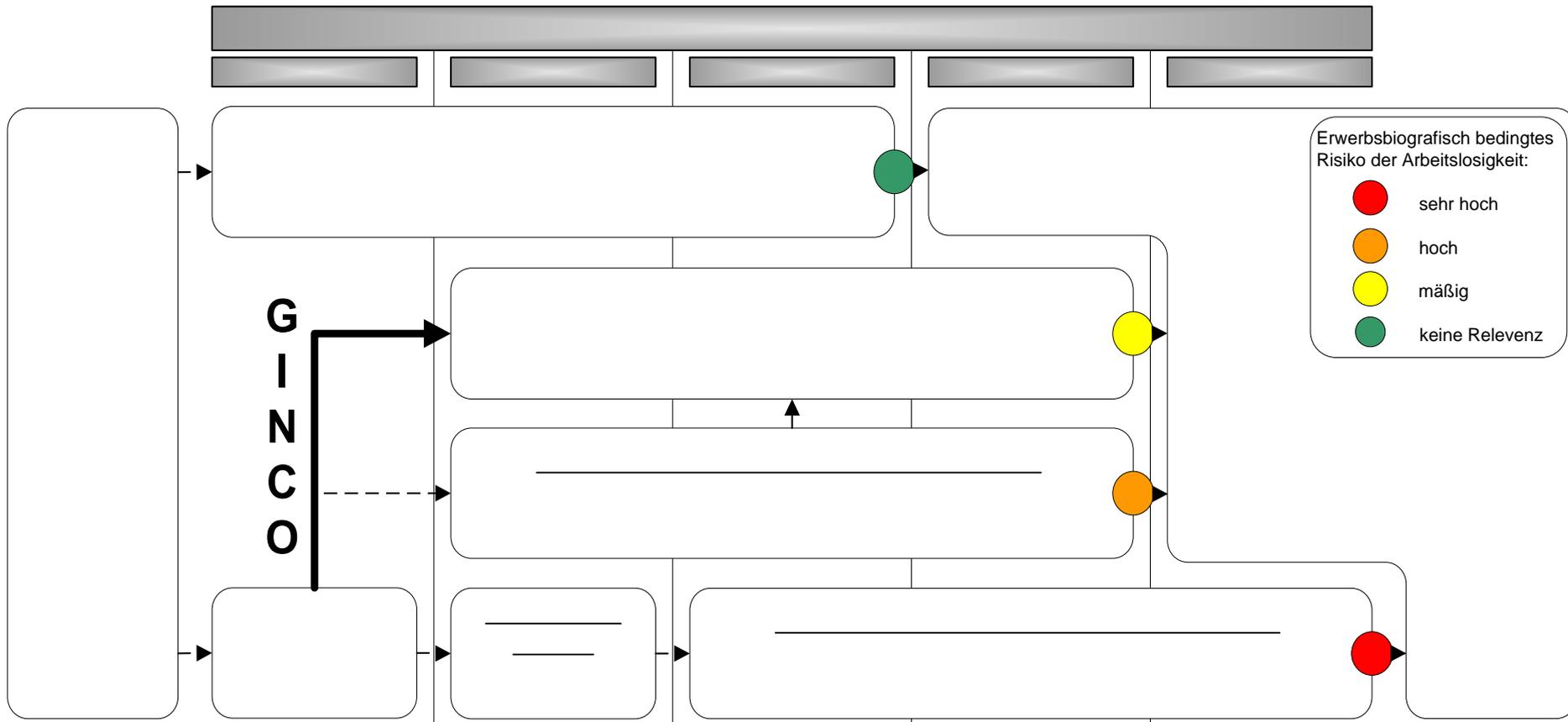
Modell GINCO

- Signifikante Erhöhung des direkten Übergangs in berufliche Ausbildung von Jugendlichen aus dem schulischen Übergangssystem
- Stabilisierung von Ausbildungsverläufen nach Integration
- besserer Übergang nach Ausbildung in Beschäftigung (als Folgeeffekt)
- Erhöhung der arbeitgeberseitigen Akzeptanz, Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf einen Ausbildungsplatz anzubieten
- Vermeidung des zu erwartenden Zugangs ins beitragsfinanzierte Übergangs- und Ersatzsystem und damit von hohen Folgekosten
- Ermittlung von Wirkung und Wirtschaftlichkeit des Ansatzes

Anforderungen an den Integrationscoach

- pädagogische Ausbildung (einschließlich Meisterausbildung oder Ausbildereignungsprüfung) bzw. pädagogisches Studium
- Beherrschung der Sprache der größten Migrationsgruppe
- nachgewiesenes hohes Maß an interkultureller Kompetenz
- umfassende Erfahrungen im sozialen und kulturellen Umfeld der Teilnehmer
- umfassende Kenntnisse über Anforderungen des lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- nachgewiesene Erfahrung mit Jugendlichen im bisherigen Arbeitsfeld

GINCO reduziert die Verweildauer im Übergangssystem das Risiko von Arbeitslosigkeit an der 2. Schwelle.



Erste Erkenntnisse aus der Praxis: GINCO Augsburg

GINCO am BBZ Augsburg in Kooperation
mit der Berufsschule VI und der
Arbeitsagentur Augsburg



Dafür steht das BBZ mit seiner Jugendarbeit:

- **Nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt und damit Partizipation an der Gesellschaft für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf.**

Erfahrungen:

Seit 1994 weit über 6000 TN in diversen Jugendmaßnahmen.

BvB, vertiefte BO, BerEB, BaE, abH, Ausbildungsmanagement,
BIWAQ (Soziale Stadt), HSA/QA (Erwerb HS-Abschluss).

Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund: 35%-50%.

Leitlinien der Durchführung

- Individuelle Beratung und Begleitung der Teilnehmer durch einen erfahrenen Coach an der Schule und Qualifizierungseinheiten / Erprobungsmodule beim Träger
- Präsenz des Coaches an der Berufsschule (30% der Arbeitszeit)
- Persönlicher Kontakt zu den Teilnehmern mindestens 1x wöchentlich
- Kontaktaufnahme und -pflege zu den Eltern und dem sozialen Umfeld
- Nutzung des professionellen Netzwerks nach dem Delegationsprinzip
- Intensive Zusammenarbeit mit der Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit, der Berufsschule und der Schulsozialarbeiterin
- Der Modellansatz GINCO wird wissenschaftlich begleitet

Integrationskonzeption und -strategie

Unsere Vorgehensweise: Coaching/Perspektiventwicklung

- Erstkontakt: Kennenlernen, Interesse wecken, Schaffen einer Vertrauensbasis sowie Standortbestimmung des Jugendlichen
- Entwicklung einer intrinsischen Motivation zur Erarbeitung von Berufsperspektiven im intensiven Einzelfall-Coaching
- Feststellung der persönlichen Leistungsfähigkeit/-bereitschaft, Kompetenzbilanz und individuelles Eignungsprofil
- Berücksichtigung und Nutzung der bikulturellen und bilingualen Ressourcen und Kompetenzen
- Analyse des Arbeitsmarktes und Nutzbarmachung der Entwicklung für Integrationschancen
- Erarbeitung des beruflichen Eingliederungskonzepts als Kristallisationspunkt

Integrationskonzeption und -strategie

Unsere Vorgehensweise: Training/Kompetenzförderung

- Workshops zur Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen, Förderung von Arbeitsdisziplinen und Sekundärtugenden, Verhaltenstraining
- Sprachförderung mit Fokus auf die Arbeits-/Berufswelt und arbeitsmarktorientierte Grundbildung
- Berufliche Kompetenzentwicklung im Hinblick auf Berufswahl, Ausbildung oder Beschäftigung bzw. alternative Perspektiven (regionaler Arbeits- und Ausbildungsmarkt, aktuelle Entwicklungen und Nutzbarmachen für Integrationschancen)
- Bewerbungstraining und umfangreicher Job-Service (Bewerbungsmanagement, Stellensuchstrategien und Firmenkontaktprojekte)

Integrationskonzeption und -strategie

Unsere Vorgehensweise: Vermittlung/Stabilisierung

- Aktive gemeinsame Akquise von Praktikums-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- **Mission Betriebspraktikum: passgenau, vorbereitet, begleitet, nachbereitet, zur Verbesserung des Praxisbezugs und zur Erhöhung der arbeitgeberseitigen Akzeptanz**
- Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit (Matchingverfahren und Übergangmanagement)
- Nach der erfolgreichen betrieblichen Integration Nachbetreuung im Sinne einer Stabilisierungsbetreuung für den Zeitraum von 6 Monaten

Zwischenergebnisse

- Verbesserung der beruflichen Orientierung und der Handlungskompetenz (Stärkung der Motivation, Erhöhung der Bewerbungsaktivitäten und der Firmenkontakte des Einzelnen, Erhöhung der beruflichen Information und Orientierung, Stärkung der Berufswahlkompetenz, Arbeitswelterfahrung durch Praktika, Exkursionen, Probearbeit)
- Vermittlung in Praktikumsstellen (die auch Perspektiven bieten), Vorbereitung und Begleitung während des Praktikums (bisher insgesamt 11 Praktika in den Bereichen Bau, Gastronomie, Verkauf)
- Zwei Vermittlungen in Ausbildungsstellen (Maschinen- und Anlagenführer, Maurer), drei weitere stehen unmittelbar bevor (Maurer, Koch, Gleisbauer)

Evaluation der Maßnahme

erfolgt durch:

**Institut für empirische Soziologie an der Universität
Erlangen-Nürnberg -**

Derzeit sind eine Prozessanalyse sowie eine Explorationsstudie
für eine Wirkungsanalyse in Vorbereitung.

GINCO – Ganzheitliches Integrationscoaching

■ Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!



BACKUP

Hoher Stellenwert des Themas Migration (1/2)

- 15,4 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund leben in Deutschland
 - das entspricht 18,8 % der Gesamtbevölkerung
 - 7,3 Mio. Ausländer und 8,1 Mio. Deutsche mit Migrationshintergrund

- 18,1 % durchschnittliche Arbeitslosigkeit bei Ausländer/innen in 2008 (Vergleichswert bei Deutschen 8,0 %)

- Durchschnittsalter der Personen mit Migrationshintergrund liegt bei 33,8 Jahre (Deutsche: 44,9 Jahre)
 - bei unter 5-Jährigen ein Drittel der Bevölkerung Personen mit Migrationshintergrund
 - 27,2 % der Jugendlichen im bildungsrelevanten Alter bis 25 Jahre verfügen über einen Zuwanderungshintergrund

Hoher Stellenwert des Themas Migration (2/2)

- Häufig in Branchen und Berufen, in denen Arbeitsplätze abgebaut werden, oder auf Arbeitsplätzen mit geringem Anforderungsniveau tätig
- Durchschnittlich geringere Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse, insbesondere hoher Anteil von Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung (Geringqualifizierte)



Gezielte Integrationspolitik notwendig

Demografische Entwicklung erfordert qualitative Verbesserung des Erwerbspersonenpotenzials:



Quelle d. Grafik: IAB Kurzbericht Nr. 26/2007